

# Gewinner und Verlierer des Jahresbeginns

**AXA-LEAGUE-PLAY-OFFS** Die Teams vor dem dritten Spieltag im Formcheck

Joé Weimerskirch

Nach zwei Wochen Karnevalspause geht es am Wochenende in der Handball-Meisterschaft mit dem dritten Spieltag in der Titelgruppe weiter. So steht es aktuell um die sechs Mannschaften, die an den Play-offs teilnehmen.

## 1. HB Käerjeng (20 Punkte)

Die Mannschaft von Trainer Zoran Radojevic ist der große Gewinner des Jahresbeginns. Mit drei Punkten hinter Esch waren die Käerjenger als Tabellenzweiter in die Play-offs gestartet. Ihren Rückstand haben sie mittlerweile mit drei Siegen in Folge (zwei in der Titelgruppe und einer im Nachholspiel der R2 gegen die Red Boys) in eine Führung umgewandelt. Mit einem Punkt Vorsprung auf Esch liegen sie nun an der Tabellenspitze. Radojevic warnt aber davor, übermütig zu werden. „Wir denken nicht an den Titel und nehmen weiter Spiel für Spiel. In jedem einzelnen wollen wir um den Sieg kämpfen.“ Genau das will der HBK auch am Wochenende gegen Berchem tun, das neben Käerjeng als einziges Team in der Titelgruppe noch unbesiegt ist.

## 2. HB Esch (19 Punkte)

Eine Niederlage vor Weihnachten gegen Käerjeng und eine zu Beginn des Jahres gegen die Red Boys hat die Escher ihre komfortable Tabellenführung gekostet. Anstatt souverän an der Spitze zu stehen, liegen sie nun auf dem zweiten Platz. Der Rückstand auf die Spitze ist allerdings knapp und beträgt nur einen Punkt. Grund, sich Sorgen zu machen, gibt es beim amtierenden Meister deswegen nicht. Es stehen noch acht Spieltage aus – für die Escher mit all ihrer Erfahrung genug Zeit, um die Tabellenführung zurückzuerobieren. Das könnte schon an diesem Wochenende passieren. Sollte Käerjeng in Berchem leer ausgehen und Esch erwartungsgemäß die Pflichtaufgabe gegen Diekirch erfüllen, wäre man zurück auf dem ersten Platz.



Der HB Esch um Miha Pucnik und der HB Käerjeng um Tom Meis liefern sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen an der Tabellenspitze

## 3. HC Berchem (15 Punkte)

Der HC Berchem ist mit zwei Erfolgen in die Play-offs gestartet. An den ersten beiden Spieltagen hat die Mannschaft von Trainer Marko Stupar gegen Diekirch und Düdelingen gewonnen und ist damit neben Käerjeng das einzige Team, das in der Titelgruppe noch ungeschlagen ist. Die Form des HCB ist gut. Mit dem Duell gegen den Tabellenführer wartet am Wochenende nun aber die bisher schwierigste Aufgabe auf die Roeserbanner und der erste wahre Test in den Play-offs. Bestehen sie diesen, können sie auch in der Tabelle Boden auf die Spitze gutmachen und sich in eine in-

teressante Ausgangsposition für das Saisonfinale bringen.

## 4. Red Boys Differdingen (12 Punkte)

Die Red Boys sind der Verlierer des Jahresstarts. Zwar konnten sie im ersten Spiel der Titelgruppe den amtierenden Meister Esch bezwingen und sich zwischen durch wieder Hoffnungen auf die Meistertrophäe machen. Zwei Niederlagen gegen Käerjeng zerstörten dann allerdings alle Titelträume. Die Differdinger liegen in der Tabelle mit acht Punkten Rückstand abgeschlagen auf dem vierten Platz. Es geht nun darum, die Saison noch so weit

wie möglich oben abzuschließen. Der Fokus der Red Boys liegt angesichts des großen Rückstands in der Liga auf der Coupe de Luxembourg. In dieser wollen sie ihren Titel verteidigen.

## 5. HB Düdelingen (6 Punkte)

Der HB Düdelingen wartet sehnsüchtig auf einen Befreiungsschlag. Seit dem 24. September 2022 haben die Handballer des HBD nicht mehr gegen eine andere Top-fünf-Mannschaft gewonnen. Das sind jetzt schon fünf Monate ohne „big points“. Martin Hummel, seit November in der Verantwortung, konnte den Umschwung bisher noch

nicht herbeiführen. Die Düdelinger waren zwar schon oft nah an einem Sieg dran, mussten sich dann am Ende aber knapp geschlagen geben. Zu allem Überfluss muss man in den kommenden Wochen auch noch ohne Nationalmannschaftskapitän Tommy Wirtz auskommen, der an einer Schulterverletzung laboriert und sechs Wochen pausieren muss.

## 6. CHEV Diekirch (0 Punkte)

Dass es für den CHEV gegen die Top-fünf-Mannschaften in der Titelgruppe schwer werden würde, war von Anfang an klar. Es geht für die Handballer aus dem Norden vorrangig darum, Erfahrung zur Vorbereitung der kommenden Saison zu sammeln und zu versuchen, die Top fünf zu ärgern. Dass das gegen den amtierenden Meister am Wochenende gelingt, ist aber eher unwahrscheinlich.

### Titelgruppe Herren

#### 3. Spieltag, Samstag, 25. Februar:

20.15: Berchem - Käerjeng  
20.15: HBD - Red Boys  
20.15: Esch - Diekirch

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Käerjeng	2	20
2. Esch	2	19
3. Berchem	2	15
4. Red Boys	2	12
5. HBD	2	6
6. Diekirch	2	0

### Titelgruppe Damen

#### 3. Spieltag, Samstag, 25. Februar:

18.00: HBD - Museldall  
18.00: Red Boys - Käerjeng  
18.00: Esch - Diekirch

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	2	30
2. Käerjeng	2	30
3. Red Boys	2	24
4. Diekirch	2	16
5. Esch	2	12
6. Museldall	2	8

## Fünf Luxemburger für Istanbul

**LEICHTATHLETIK** Bertemes, Grethen, Van der Weken, Rausch und Hoffmann für EM qualifiziert

Joé Weimerskirch

Fünf luxemburgische Leichtathleten werden zwischen dem 2. und 5. März an der Hallen-Europameisterschaft in Istanbul teilnehmen. Bob Bertemes, Charel Grethen, Patrizia Van der Weken, Victoria Rausch und Vera Hoffmann haben die Qualifikation geschafft.

„Stolz“ ist das Wort, das der Leichtathletik-Verband FLA in dem Schreiben benutzt, in dem verkündet wird, dass gleich fünf luxemburgische Athleten bei der Hallen-EM in der kommenden Woche in Istanbul am Start sein werden. „Es ist der Beweis der hervorragenden Dynamik unserer nationalen Elite“, heißt es. Eigentlich hatten sich sogar sechs Sportler für die Europameisterschaft qualifiziert – Vivien Henz musste für das 1.500-Meter-Rennen allerdings auf-

grund seiner Studien in Harvard absagen.

Über 1.500 Meter wird mit Charel Grethen dennoch ein Luxemburger am Start sein. Der 30-Jährige hat seinen eigenen Landesrekord über diese Distanz erst am Mittwochabend auf 3:37,09 Minuten verbessert, bei der EM ist er ein „sehr ernst zu nehmender Kandidat für das Finale“. Grethen wird in Istanbul einen Doppelstart wagen und auch die 3.000 Meter in Angriff nehmen.

Mit einem Traumstoß über 21,93 Meter hatte Kugelstoßer Bob Bertemes erst am Sonntag bei den Landesmeisterschaften in der Coque die EM-Norm geknackt und sich gleichzeitig auf Platz eins in Europa katapultiert. Kein Europäer hat die Kugel in diesem Jahr weiter befördert. Zudem liegt Bertemes mit seiner Leistung in der Weltjahreswertung auf Platz zwei hinter dem US-Amerikaner Ryan Crou-



Bob Bertemes wird als Europas Nummer eins zur EM nach Istanbul reisen

ser. Bei der EM könnte er somit um eine Medaille kämpfen.

Mit Patrizia Van der Weken und Victoria Rausch sind bei der Europameisterschaft auch zwei Sprintspezialistinnen am Start. Van der Weken hatte die EM-Norm über 60 Meter schon im vergangenen Jahr geknackt, ihre Trainingspartnerin Rausch hat sich über das Ranking für die 60 m Hürden qualifiziert. Van der Wekens Leistungsaufbau läuft darauf hinaus, bei der EM in Topform zu sein, wo sie „eine gefährliche Gegnerin für die besten Europäerinnen“ sein wird.

Nach einem beeindruckenden Winter mit mehreren Landesrekorden wurde schließlich auch Vera Hoffmann mit der EM-Qualifikation über das Europaranking belohnt. Sie wird in Istanbul das 1.500-Meter-Rennen in Angriff nehmen und versuchen, ihre gute Form erneut unter Beweis zu stellen.

## SPORT-SEKUNDE

Esch/Alzette Foto: Editpress/Tania Feller



Die Vélo-Union Esch hat gestern die Tageblatt Flèche du Sud 2023 im Escher Rathaus vorgestellt. Mehr zu dem Radrennen lesen Sie auf Seite 31.

## KURZ UND KNAPP

## Halbfinale knapp verpasst

## TISCHTENNIS

Luka Mladenovic (WR 239) und Ni Xia Lian (WR 37) haben das Halbfinale im Mixed-Doppel beim WTT Feeder Düsseldorf II denkbar knapp verpasst. In einer sehr spannenden Partie mussten sie sich der favorisierten deutschen Formation Cedric Meissner (WR 97)/Yuan Wan (WR 92) mit 2:3 (9, -5, -7, 10, -9) geschlagen geben, konnten aber dennoch wertvolle Punkte für die Weltrangliste im gemischten Doppel sammeln. Die Tür zum Halbfinale blieb Mladenovic auch im Herrendoppel, an der Seite von Eric Glod (WR 229), versperrt. Die beiden Nationalspieler wehrten sich zwar nach Kräften gegen Sai Linwei (WR 144) und Cao Wie (WR 86), mussten am Ende jedoch die Überlegenheit des chinesischen Duos mit 0:3 (-9, -3, -10) anerkennen. (M.N.)

## SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

## Gewichtheben: Mara Strzykala startet mit KSV Grünstadt

Am Samstag findet in St. Ilgen ein wichtiger Wettkampf der 2. Bundesliga der Gruppe A im Gewichtheben statt. Sollten die Grünstädter hier gewinnen, wären sie im Finale der diesjährigen Saison. Da war es schon bedeutend, dass vor vier Wochen in Weinheim die Luxemburgerin Mara Strzykala trotz Erkältung ihrem Verein

zu Diensten stand und wertvolle Punkte sammelte und nun an diesem Wochenende einen weiteren Schritt in Richtung Finale machen kann. Die WM-Teilnehmerin, die regelmäßig mehr als 100 Relativpunkte erzielt, gehört zum festen Stamm der Pfälzer. In Vorbereitung auf die EM, die Mitte April in Armenien stattfindet, ist das mo-

mentane Trainingspensum sehr hoch. Um den nötigen Feinschliff zu erzielen, wird sie in Leimen an einem Lehrgang (vom 27.2. bis 11.3.) teilnehmen und mit der deutschen Elite trainieren. Der Bundestrainer der deutschen Mannschaft wird sie unter seine Fittiche nehmen, da Claude Tritz, der Heimtrainer von „De Klange Stemmveräin“ aus Düde-

lingen, aus beruflichen Gründen nicht jeden Tag am Lehrgang teilnehmen kann. Das Leimener Leistungszentrum ist modern und dort kann der Übungsablauf auf kleine Mängel aufmerksam machen. Die Wettkämpfe in der 2. Bundesliga haben der Athletin mehr Stabilität gebracht und den Ehrgeiz gestärkt, da sie dort auf starke Konkurrenz stößt. (GB)

## Molano gewinnt Massensprint

## UAE TOUR

Auf der vierten Etappe der UAE Tour (2.UWT) gab es gestern den zweiten kolumbianischen Erfolg durch Sebastian Molano. Der 28-jährige Radprofi vom Team des Gastgeberlandes gewann den Massensprint knapp vor dem Niederländer Olav Kooij (Jumbo-Visma) und Sam Welsford (DSM) aus Australien. In der Gesamtwertung führt Remco Evenepoel (B/Soudal-Quick Step) weiterhin vor Luke Plapp (AUS/Ineos Grenadiers) und Pello Bilbao (SP/Bahrain-Victorious). Nach 174 Kilometern erreichte Arthur Kluckers (Tudor Pro Cycling) das Ziel gestern als 96., zeitgleich mit Molano, und liegt damit unverändert an Position 52 auf 9:35. Auf der drittletzten Etappe hat das Fahrerfeld heute 170 flache Kilometer zu bewältigen. (M.N.)

## Youth League in Fujairah mit Luxemburgern

Vor Jahresfrist wurde in Fujairah um die K1 Premier League gekämpft, die bedeutendste Turnierserie im Karatesport. In diesem Jahr reicht es „nur noch“ zur Youth League, das gleiche Label für den Nachwuchs. Immerhin fällt in den Vereinigten Arabischen Emiraten der Startschuss für die Youth League, die über fünf Stationen geht. Insgesamt sind für die Kämpfe im „Zayed Sports Complex“ 1.146 Athleten aus 67 Ländern gemeldet (nicht alle Nationen dürfen in den VAE antreten), die 1.196 Einsätze bestreiten werden. Leider ist die Meldeliste nicht komplett, Luxemburg steht bei nur sechs Sportlern. Sicher ist aber, dass sowohl der KC Niederranven als auch der KC Strassen in Fujairah mit je sechs Karatekas angreifen werden, darunter die JEM-Teilnehmer Alexander Davies (Bronze bei den Junioren) und Lucas Chaffort. Bereits gestern wurden die Kämpfe der U1 ausgetragen, die FLAM-Vertreter (Junioren und Cadets) greifen heute und morgen an. (MB)

## Kongress am 4. März

## PWFL

Der diesjährige Kongress der Luxemburger Powerlifter und Stemmer findet am 4. März in Koerich bei den Silverbacks statt. Schon jetzt kann man vorausschicken, dass der vor Jahresfrist neu aufgenommene Verein eine enorme Bereicherung im Verband ist und es in beiden Sportarten nur so vor neuen Talenten wimmelt. Die zahlreichen Rekorde bei den nationalen Wettkämpfen beweisen, dass der Dreikampfsport und das Gewichtheben eine wichtige Rolle im Luxemburger Sport spielen. (GB)



# Berchem erteilt Käerjeng eine Lektion

**HANDBALL** AXA League: HC Berchem - HB Käerjeng 35:25 (16:12)

Carlo Barbaglia

Lange hielt die Tabellenführung des HB Käerjeng in der AXA League nicht. Als Spitzenreiter angereist, musste sich der HBK am dritten Spieltag der Play-offs am Samstag in Berchem überraschend deutlich mit zehn Toren Unterschied geschlagen geben. Titelverteidiger Esch ist der Nutznießer und hat die Leaderposition erneut übernommen, derweil Berchem durch den Heimsieg weiter in Lauerstellung bleibt.

Es war ein schwarzer Samstag für den Klub aus Bascharage. Nachdem die Damen am Samstag am frühen Abend völlig unerwartet bei den Red Boys verloren hatten, kassierten die Herren wenig später in der Crauthemer Sporthalle eine deftige Klatsche.

## Statistik

**Berchem:** Liszkai (1-30', 4 Paraden), S. Meyers (31-60', 7 P.), K. Meyers - Jung 1, Guden 9, Leist 5/2, Stein, Weyer 3, Tsatsos 4, Majerus 2, C. Brittner 2, Ervacanin 6, Peters, Schmale, Biel 2, Hoffmann 1  
**Käerjeng:** Van-Zeller (1-24', 31-40', 3 P.), Michels (24-30', 1 P.), M. Lallemand (45-60') - Temelkov 2, Trivic 1, Huberty, Back, Karamehmedovic, Rahim 1, Edgar 3, Meis 1, Veidig 1, Radoncic 1, Y. Lallemand 8, Zekan 5/2, Vrgoc 2  
**Schiedsrichter:** Schmidt/Volz  
**Siebenmeter:** Berchem 2/3 - Käerjeng 2/2  
**Zeitstrafen:** Berchem 1 - Käerjeng 3  
**Rote Karte:** Trivic (40', Ellbogencheck)  
**Zwischenstände:** 5' 1:1, 10' 4:2, 15' 5:5, 20' 8:7, 25' 12:7, 30' 16:12, 35' 18:13, 40' 23:16, 45' 28:18, 50' 31:24, 55' 33:25  
**Zuschauer:** 250 (geschätzt)



Foto: Editpress/Jeff Lahr

Die Käerjenger um Yacine Rahim (in Blau) zeigten gegen Berchem und Cédric Stein eine schwache Vorstellung

Die Begegnung zwischen dem Tabellendritten und dem Spitzenreiter stand zunächst auf einem schwachen Niveau. Auf beiden Seiten gab es eine Unmenge an Unzulänglichkeiten, gelungene Aktionen waren eher selten, nach zehn Minuten stand es aber 4:2 zugunsten der Roeserbanner. Käerjeng blieb durch den wurfstarken Yakub Lallemand aber vorerst dran und nach einer Viertelstunde hatten sie den Gleichstand wiederhergestellt. In der Folge war das Spiel weiterhin geprägt durch zahlreiche Ballverluste und Fehlversuche. Nach und nach wurde Berchem aber stärker, vor allem

Raphael Guden glänzte mit vielen guten Aktionen. „Mit zunehmender Spielzeit wuchs mein Selbstvertrauen, insgesamt haben wir eine konzentrierte Leistung gezeigt und den Matchplan des Trainers umgesetzt. Durch diesen unerwartet klaren Sieg bleiben wir im Rennen um die Meisterschaft. Zudem hoffe ich, auch im Nationaldress gegen die Türkei eine ähnlich gute Leistung abrufen zu können“, sagte der Berchemer Nationalspieler nach Spielende.

Die Gastgeber profitierten im ersten Abschnitt von zwei Zeitstrafen des Gegners, um sich bis zur 25. mit 12:7 abzusetzen und

konnten den komfortablen Vorsprung mit in die Pause nehmen. Allerdings gab es aus Sicht der Hausherren auch eine schlechte

Nachricht. Yann Hoffmann verletzte sich kurz vor der Halbzeitpause und konnte nicht mehr weitermachen. Doch auch diesen Ausfall steckten die Hausherren problemlos weg. Käerjeng spielte weiter ohne Engagement und ohne Biss und hatte den Roeserbannern in der ersten Viertelstunde des zweiten Abschnitts überhaupt nichts entgegenzusetzen. Unter dem Impuls von Guden und Ervacanin erhöhte der HCB seinen Vorsprung in der 44. auf 27:17.

Zwischenzeitlich hatte Trivic die Rote Karte gesehen und Trainer Radojevic mit zwei Auszeiten versucht, die Partie noch umzubiegen, doch bei den Akteuren vom „Dribbel“ lief so gut wie gar nichts zusammen. Mitte der zweiten Halbzeit war das Spiel frühzeitig zugunsten der Berchemer entschieden, die Schlussviertelstunde war nur noch ein besseres Freundschaftsspiel für die Ersatzspieler beider Teams. Die Truppe von HCB-Trainer Marko Stupar bleibt als einziges Team in der Titelgruppe ohne Punktverlust, Käerjeng dagegen muss die erneute Meisterschaftsunterbrechung bis zum 18. März nutzen, um frische Kräfte und neuen Mut im Titelrennen zu tanken. Mit ähnlich enttäuschenden Auftritten, wie das am Samstag der Fall war, ist an den Meistertitel jedenfalls nicht zu denken.

## Yann Hoffmann verletzt

Keine guten Nachrichten für Handball-Nationaltrainer Nikola Malesevic. Beim Meisterschaftsspiel zwischen Berchem und Käerjeng musste Rückraumspieler Yann Hoffmann kurz vor dem Seitenwechsel wegen muskulärer Probleme im Oberschenkel verletzungsbedingt passen. Ob der Berchemer Nationalspieler rechtzeitig für das Länderspiel gegen die Türkei am Mittwoch, dem 8. März fit sein wird, werden die nächsten Tage zeigen. (c.b.)

## Gäste-Wille wird belohnt

**AXA LEAGUE** HB Düdelingen - Red Boys 26:31 (10:16)

Marc Karier

Nach zuletzt zwei knappen Niederlagen gegen Käerjeng haben die Red Boys am Samstag mit einem verdienten 31:26-Sieg gegen den HBD zurück in die Erfolgsspur gefunden. Düdelingen fand keine Mittel, um die anhaltende Talfahrt zu stoppen.

Nach gutem Beginn entwickelte sich das Duell am Samstag aus Sicht des HB Düdelingen nach knapp 20 gespielten Minuten zu einer mühseligen Angelegenheit und die Hausherren begannen Stück für Stück den Anschluss zu verlieren, der bis zur Halbzeitpause durch eine 1:5-Serie des Gegners völlig weg war.

Nach dem Dreh kamen die Düdelinger aus ihrem Tief heraus, die Torspanne entscheidend zu verringern gelang aber nicht. Ratlosigkeit machte sich breit. „Wir haben die Torhüter regelrecht warmgeschossen, die Duelle gingen verloren, es fehlte der Zugriff und in der Rückwärtsbewegung waren wir schlecht“, stellte Trainer Martin Hummel fest. Der 40-Jährige steht seit Ende November beim HBD in der Verantwortung, sein

Vorgänger coacht mittlerweile die Red Boys. Nikola Malesevic feierte demnach eine gelungene Rückkehr an die Stätte, wo er während sieben Jahren das Zepher schwang. „Die Mannschaft hat heute ein komplettes Spiel gezeigt. Einstellung und Disziplin haben gestimmt. Die Ausfälle wurden kompensiert.“ Semedo und Grubic fehlten verletzt. Auf der Gegenseite galt es, die Ausfälle von Wirtz (Schulterbruch), Hippert (Nasenbein gebrochen) und Steffen zu kompensieren.

## Unrühmliche Szenen in den Schlussminuten

Zu Beginn führten die Hausherren zweimal knapp (4:3, 5:4), ehe die Gäste unter dem Impuls von Jokic aufdrehten. Mit bereits seinem sechsten Treffer erzielte der Rückraumspieler in der 18. das 9:7. Kurz zuvor hatte Torhüter Mudrinjak zum 7:5 ins leere HBD-Tor getroffen. Im letzten Spieldrittel der ersten Halbzeit zogen Becvar und Co. dann davon. Im zweiten Durchgang pendelte sich der Vorsprung auf vier bis sechs Tore ein. Bonic erzielte per Doppelschlag

das 25:19 für Differdingen nach 47 Minuten. Sein Tor in der 53. zum 27:22 war vorentscheidend.

Umso unverständlicher erschienen unrühmliche Szenen in den Schlussminuten. Jokic zog den Zorn der Gegenseite auf sich, als er zunächst mit angeblichen Schmerzen liegenblieb, nach Ballgewinn seiner Farben dann aber schnell wieder auf den Beinen war

und den Ball forderte. In der 56. kam es nach einem unterbundenen Red-Boys-Angriff zu einer heftigen Rangelei zwischen den meisten Spielern beider Lager. Mittendrin Jokic, der, nachdem die Gemüter sich beruhigt hatten, mit einer Blauen Karte wegen einer Tätlichkeit vom Platz gestellt wurde.

Aber auch sportliche Highlights blieben in einem spielerisch

wenig mitreißenden Match nicht aus. Zweimal fand Scheid auf rechts außen per Kempa-Trick blitzsauber sein Gegenüber Aldin Zekan, der die Bälle einnetzte. Der zweite Kempa stellte zugleich das Endergebnis und den Red-Boys-Sieg her.

Titelgruppe Herren	
<b>3. Spieltag:</b>	
Berchem - Käerjeng	35:25
HBD - Red Boys	26:31
Esch - Diekirch	31:19
<b>Die Tabelle</b>	
1. Esch	3 21
2. Käerjeng	3 20
3. Berchem	3 17
4. Red Boys	3 14
5. HBD	3 6
6. Diekirch	3 0

**So geht es weiter:**

**4. Spieltag, Samstag, 18. März:**

20.15: Käerjeng - HBD

20.15: Berchem - Esch

20.15: Diekirch - Red Boys

Titelgruppe Damen	
<b>3. Spieltag:</b>	
HBD - Museldall	28:11
Red Boys - Käerjeng	29:23
Esch - Diekirch	20:15
<b>Die Tabelle</b>	
1. HBD	3 32
2. Käerjeng	3 30
3. Red Boys	3 26
4. Diekirch	3 16
5. Esch	3 14
6. Museldall	3 8

**So geht es weiter:**

**4. Spieltag, Samstag, 11. März:**

16.00: Esch - Käerjeng

18.00: Museldall - Diekirch

18.00: Red Boys - HBD

## Statistik

**Düdelingen:** Schulz (1-25', 36-60', 12 Paraden), Herrmann (26-36', 1 P.) - Mauruschatt 1, Volpi 4, Cosanti 1, Köller 3, Ilic 3/3, Molitor 6, I. Etute 1, Szyckow, Becirovic 1, O. Etute 4, Anic 1, Neuberg 1, Mahnen  
**Red Boys:** Mudrinjak (1-48', 10 P., 1 Tor), Auger (48-60', 4 P.) - Becvar 4, Bonic 5, Picco, Jokic 9/1, Ballet, Aldin Zekan 6, Scheid 3, Hodzic 1, Rac 2  
**Schiedsrichter:** Linster/Rauchs  
**Zeitstrafen:** Düdelingen 6 - Red Boys 4  
**Rot-Blau Karte:** Jokic (Tätlichkeit)  
**Siebenmeter:** Düdelingen 3/3 Red Boys 1/1  
**Zwischenstände:** 5' 2:3, 10' 5:6, 15' 6:8, 20' 8:10, 25' 9:13, 30' 10:16, 35' 12:18, 40' 15:19, 45' 19:23, 50' 21:25, 55' 23:29  
**Zuschauer:** 200 (geschätzt)